

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ⁽¹⁾

Zweites Kapitel des dreizehnten Wortes

**Ein Gespräch mit manchen Jugendlichen,
die sich vor einem verlockenden Unheil befinden
und bisher den Verstand nicht verloren haben.**

Manche Jugendliche ersuchten die Risale-i Nur um Hilfe, **wie sie vor den Angriffen der heutigen betrügenden und verlockenden Liederlichkeiten und Begierden ihr Jenseits retten sollen.**

Ich wiederum sagte zu ihnen im Namen der geistigen Persönlichkeit der Risale-i Nur:

Es gibt das Grab, niemand kann es leugnen. Jeder wird, ob gewollt oder nicht, dorthin kommen. **Und um dorthin zu kommen, gibt es keinen anderen Weg als drei Wege auf drei Weisen:**

Erster Weg: Dieses Grab ist für die Gläubigen die Tür zu einer Welt, die noch schöner ist als das Diesseits.

Zweiter Weg: Für diejenigen, die das Jenseits bejahen, aber in Sittenlosigkeit und auf dem Irrweg

⁽¹⁾ Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbarmers.

gehen, ist es die Tür zu ewigem Gefängnis, zur Einzelhaft ganz allein unter Isolierung von all ihren Freunden. Weil sie es so ansehen und davon überzeugt sind und nicht nach dem Glauben handeln, werden sie so behandelt.

Dritter Weg: Für die Leugner und Irregehenden, die nicht ans Jenseits glauben, ist es die Tür zu ewiger Verlorenheit, d. h. ein „Galgen“, der sowohl sie selbst, als auch all ihre Lieben hinrichten wird. Weil sie es so meinen, werden sie es als Strafe genauso erleiden... Diese zwei Fälle sind offenkundig, erfordern keinen Beweis, sind sichtbar.

Da ja die Todesstunde verborgen ist, jederzeit der Tod kommen kann, um zu „enthaup-ten“, und es keinen Unterschied gibt zwischen Jung und Alt, **ist dann zweifellos** für den hilflosen Menschen, der ständig vor einer solchen gewaltigen, furchteinflößenden Angelegenheit vor sich steht, der Vorgang, **den Ausweg zu suchen, sich** vor dieser ewigen Verlorenheit und bodenlosen endlosen Einzelhaft **zu retten** und die Grabtür für sich in eine Tür umzuwandeln, die sich zu einer beständigen Welt, ewigen Seligkeit und zur „Lichter“-Welt öffnet, **eine weltgroße Angelegenheit dieses Menschen.**

Dass diese feststehende Wahrheit auf diesen drei Wegen und diese drei Wege wiederum mit den erwähnten drei Wahrheiten sein werden, **künden hundertvierundzwanzigtausend hochverlässliche Verkünder an, die Propheten,** die Wunder bei sich haben, was Zeichen der Bestätigung (durch Gott) ist. Und **hundertvierundzwanzig Millionen Heilige,** die dieselben Mitteilungen, welche jene

Propheten machten, durch geistige Entdeckung, Wahrnehmung und Beobachtung bestätigen und unterschreiben, bezeugen dieselbe Wahrheit. Und **zahllose Wahrheitsforscher** beweisen mit sicheren Beweisen dieselben, von jenen Propheten und Heiligen gemachten Mitteilungen verstandesmäßig im Grade erwiesener Gewissheit^(*). Und (alle drei Gruppen) **berichten übereinstimmend, dass mit neunundneunzigprozentig sicherer Wahrscheinlichkeit „sich vor ewigem Verlorensein und Kerker zu retten und diesen Weg zur ewigen Seligkeit zu wenden, allein durch Glaube und Gehorsam möglich ist“.**

Wenn wohl, um auf einem gefahrvollen Weg nicht zu gehen, bei dem eine Wahrscheinlichkeit des Sterbens von einem Prozent besteht, das Wort eines einzigen Berichters berücksichtigt wird,.. und obwohl einem Menschen, der auf sein Wort nicht hört und diesen Weg geht, der vom Gedanken des Sterbens herrührende geistige Schmerz ihm den Appetit verdirbt: Während solche hunderttausenden hochverlässlichen und bestätigten Verkünder berichten, dass mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit Irrweg und Sittenlosigkeit den sichtbaren „Galgen“ und ewige Einzelhaft des Grabs absolut herbeiführen und Glaube und Dienstbarkeit mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit jenen Galgen auflösen, jene Einzelhaft verschließen und dieses Grab vor uns in eine Tür umwandeln, die zu einem ewigen Schatz, einem

(*): Einer von ihnen ist die Risale-i Nur, sie liegt offen vor.

Schloss der Seligkeit geöffnet wird,.. und obwohl sie dessen Anzeichen und Indizien zeigen,.. frage ich euch: **Wenn** der hilflose Mensch, der vor dieser ungeheuren, außergewöhnlichen, furchteinflößenden und gewaltigen Angelegenheit steht –und insbesondere der Muslim– **keinen Glauben und Dienstbarkeit hat**, würde dann, wenn alles Herrlichkeit und Vergnügen der Welt einem einzigen Menschen gegeben würden, es jenen leidvollen Schmerz aufheben können, der von jener Unruhe kommt, darauf zu warten, an die Reihe zu kommen, jederzeit dorthin gerufen zu werden?

Da ja die Bejahrtheit, Krankheiten, Unglücke und überall die Sterbefälle diesen entsetzlichen Schmerz berühren und daran gemahnen, würde dann zweifellos, auch wenn jene Irregehenden und Sittenlosen hunderttausend Genüsse und Vergnügen erlebten, dennoch diese geistige Hölle in ihrem Herzen leben und brennen. Doch lässt sie eine sehr starke Benommenheit der Gottvergessenheit vorübergehend nicht fühlen.

Da ja **die Gläubigen und Gehorsamen** wissen, dass **das Grab** vor ihren Augen für sie eine Tür zu einem ewigen Schatz, einer nicht endenden Seligkeit ist und auf sie aus jener überzeitlichen Schicksals-„Lotterie“ durch das Glaubens-„Dokument“ ein Los entfallen ist, das (sie) Milliarden Goldstücke und Diamanten gewinnen lässt, und **bei ihrem Warten** (auf den Ruf) **jederzeit**: „Komm, nimm dein Los!“ **der tiefe, wirkliche, wahre Genuss und geistiges Vergnügen** ein solcher Genuss ist, dass wenn er körperliche Form annähme und dieser Kern zu einem

Baum würde, er für diesen Menschen wie ein persönliches Paradies gelten würde,.. **wer** dennoch jenes gewaltige Vergnügen und Genuss aufgibt und durch den Antrieb der Jugend **jenen sittenlosen, begierigen, vorübergehenden unerlaubten Genuss wählt, welcher einem mit zahllosen Schmerzen vermischten giftigen Honig ähnelt, fällt hundertfach tiefer als ein Tier.**

Auch kann er nicht so werden wie die Ungläubigen des Auslands. Denn wenn diese den Propheten leugnen, können sie an die übrigen glauben; auch wenn sie die Propheten nicht kennen, können sie an Allah glauben; auch wenn sie Allah nicht kennen, können sie manche guten Eigenschaften haben, die zu Vorzügen beitragen. Ein Muslim jedoch kennt sowohl die Propheten, als auch seinen Herrn, als auch alle Vollkommenheiten durch Muhammed-i Arabî Aleyhissalâtu Wesselâm. Wer von seiner Erziehung ablässt und sich von seinem Band löst, wird keinen Propheten (A.S.) mehr (aner)kennen und auch Allah nicht (aner)kennen. Und er wird keine Grundlagen kennen, die die Vollkommenheiten in seiner Seele bewahrten. Denn zweifellos wird derjenige in keiner Hinsicht ein Licht, eine Vollkommenheit finden können und ist zu absolutem Sturz verurteilt, der sich von den Grund-Erziehungen und Religions-Prinzipien einer Persönlichkeit löst, der der letzte und größte der Propheten ist,.. der, weil seine Religion und sein Aufruf sich auf das gesamte Menschengeschlecht bezieht, wunder- und religionsmäßig alle übertrifft,.. der das ganze Menschengeschlecht in allen Wahrheiten lehrt und (dies) seit vierzehn Jahr-

hundertten glanzvoll beweist,.. und auf den das Menschengeschlecht stolz ist.

Nun also, o Hilflosen, die ihr dem Vergnügen des irdischen Lebens verfallen seid und in der Sorge um die Zukunft euch um die Sicherung eurer Zukunft und eures Lebens bemüht! **Wenn ihr des Diesseits Genuss, Vergnügen, Glück und Ruhe wollt, begnügt euch mit dem Vergnügen im erlaubten Rahmen;** das reicht für euer Vergnügen. Dass **außerhalb -im unerlaubten Rahmen- in einem Genuss tausend Schmerzen** sind, habt ihr aus den vorigen Darlegungen gewiss verstanden. **Wenn**, so wie man die Ereignisse der Vergangenheit im Film gegenwärtig zeigt, **auch die Zustände in der Zukunft** –z. B. ihr Zustand fünfzig Jahre später– **in einem Film gezeigt würden, würden die Sittenlosen** das, worüber sie jetzt lachen, hunderttausendfach hassen, verabscheuen und darüber weinen.

Wer im Diesseits und Jenseits ewige und beständige Freude will, muss die islamische Erziehung im Rahmen des Glaubens für sich zum Wegweiser nehmen.

